

Local Nachrichten.

Henry Vorge von Randolph besucht uns Geschäftshalber am Dienstag.

Glaus Naas feierte am letzten Sonntag von wenigen Freunden besucht seinen Geburtstag.

Henry Grobmann feierte Sonntag im trüblichen Kreise vieler Freunde und Bekannte seinen Geburtstag.

Ernst Rose wurde vom Sheriff am Sonnabend nach der Norfolk Irrenanstalt gebracht.

John O'Donnell an Rheumatismus leidend, fand am Dienstag Aufnahme im Liefers Hospital.

County Treasurer D. W. Grandall und Blackfriar waren am Dienstag in unserer Stadt.

Es ist \$8.00 wert unsere Annoncen in dieser Zeitung zu lesen. Ueberlebt es daher nicht. W. B. Frymire.

Fritz Schmiedepeter sen. und Frau reisten Dienstag nach Peader, um einer Hochzeit beizuwohnen.

Frl. Frieda Naas befindet sich in unserer Stadt um ihre Eltern zu besuchen. Sie wird wieder nach Sioux-City zurückkehren.

Der älteste Sohn von Fritz Payer und Frau wurde gestern in das Hospital befördert, infolge eines heftigen Anfalles von Pneumonia.

Fritz Schmiedepeter der früher ein Druggeschäft hier betrieb ist mit seiner Familie nach Randolph gezogen, um dort in der Umgegend Landwirtschaft zu betreiben.

Hans Olson, dessen Sohn Albert Olson und John O'Donnell schlossen sich dem Auszuge an, welche Green Wilson am Dienstag nach Mexico unternahm.

Während der Beweisführungswache (Demonstration) vom 13. bis 18. März besorge die im Pioneer Hardware Laden ein Souvenir-Sap Geschirr für die Majestic Range.

Der Sonntags Gottesdienst der Christian Science Society wird in der Odd Fellows Halle abgehalten und beginnt um 10:30. Ein Aeder ist herzlich willkommen. Das Thema für den 26. Febr. lautet: Substanz.

Carlson Lorenzen, welcher als Gehilfe in Jensens Saloon beschäftigt war, ist diese Woche nach Osmond gereist um dort eine ähnliche Stellung anzutreten.

Luis Sieling lehrte neulich von S. D. zurück und hat sich hier 6 Meilen westlich von der Stadt eine Farm erworben. Er hatte vorher in dieser Umgegend schon 14 Jahre gelebt. Es muß ihm doch besser hier gefallen als in S. D. Wir freuen uns ihn wieder zu sehen.

Ruffel welcher 12 Meilen nördlich von hier bei seiner Tochter wohnt, hat Sonntag Morgen um 4 Uhr im hiesigen Hospital im Alter von 79 Jahren an Herzkrankheit und Altersschwäche. Die Beerdigung fand am Montag statt.

Die täglichen Zeitungen berichten die Resignation des Richard A. Wallinger, Präsident LaSalle Sekretär des Inneren. Die Winchot Wallinger Affaire hat ja viel Staub angewirbelt. Ersterer soll durch Wallingers Hinterlistigkeit und Machinationen aus derselben Stellung vertrieben worden sein. Dessen Treiben ist ein sich nun aber an ihm selbst gerichtet zu haben, indem er sich genötigt sah zu resignieren. Ein gewisser Walter Fischer von Chicago ist sein Nachfolger.

Stadtdirektor von Nebraska, Jowa und von den umliegenden Districten, Adituna. Am Sonntag, den 19. März wird im Deutschen Haus zu Omaha ein großes Tourneer stattfinden, wozu die Ritter des goldenen Spitzes aus Rah und ihren freundlich eingeladen sind. Große Preise sind für die besten Spieler ausgesetzt und für angemessene Unterhaltung ist bestens gesorgt. Kein Staatsfreund in Nebraska und dem westlichen Jowa ist die das Tourneer verpassen. Die reuflischen Wechselblätter sind gebeten, hieron Notiz zu nehmen. Die Omaha Tribune.

Der Bierbrauer Adolf Busch feierte am 9. d. M. mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Auf zwei Pfagen wurde jubiliert, nämlich in St. Louis, wo die Brauerinnen sich befinden und Valadeno, Cal., wo Herr Busch wohnt. Busch verehelicht seine Frau ein kostspieliges Diadem, ein Stirnband mit Perlen und Diamanten besetzt, welches einen Wert hat von \$200,000 und hergestellt worden ist. Das Paar hat viele tollkühne Heldenthaten erhalten, selbst Kaiser Wilhelm, Präsident LaSalle und Colonel Roosevelt bedachten dasselbe. Anhäuser Busch soll leben.

Auch dieses Jahr gibt es schon wieder neue Waden in weichen Formen. Die Krallen sind los und weich, können aber mit heißen weissen Krallen getragen werden; sehr hübsche Waden zu finden im

Simon Kleiderladen
Schudel Neue Schuhe im
Simon Kleiderladen.

Da mein Name und der damit verbundene Unglücksfall in letzter Zeit wiederum so häufig in Erwähnung gebracht wird, tut es mir leid zu lesen, daß die Schuld an meinem Unglück so vielen in die Schuhe geschoben werden soll, daß die Ursachen und Folgen der Stadteinwohner schlechten Ruf gebracht haben. Die Schuld, meine Hüfte einzubüßen, trage ich selber, ich hätte nicht zu irren sollen. Ich bereue mein Unrecht sehr und bitte die Bewohner dieser Stadt und Umgegend um Verzeihung so viel Anstoß und und Verleumdung verursacht zu haben. Die Eigentümer unserer Saloons gab mir \$600, welche Summe aber meine Unkosten und die Doktor-Rechnung, die viel höher kam, als ich erwartet hatte, nicht deckte. Hiermit sage ich allen Bewohnern dieser Stadt und dieses Countys meinen besten und herzlichsten Dank für Ihre Mitgefühl und Unterstützung durch Rat und Tat. Ich bin sicher für die Folgen meines Falles bestraft worden und habe viel Zeit gehabt mein Unrecht einzusehen und zu bereuen. Andere deren Fall dem meinen gleich kommt, haben dafür mit dem Leben büßen müssen. Ich hätte eben so leicht von den Rädern der Bahnhwagen getötet werden können wenn eine alltägliche Vorkehrung es nicht anders bestimmt hätte. Doch das Geschehene läßt sich nicht ändern und will hoffen, daß mein Unglücksfall vielen anderen zur Warnung dienen möge. Chas. Diering

Eine alte Dame mischt sich ein und schlägt die Ärzte in die Flucht. „Unser kleiner Sohn“, schreibt Herr Michael Strarea aus Mallby, Pa., war eine zeitlang krank gewesen. Unser Doktor sagte, ihm fehle dieses, und ein anderer Doktor, etwas anderes. Sie konnten sich nicht darüber klar werden, was ihm fehle, und keiner von beiden half ihm. Zuletzt rief uns eine alte Dame, den Alpenkräuter zu gebrauchen. Wir befolgten ihren Rat, und tatsächlich wurde der Knabe nach dem Gebrauch einer Flasche gesund. Wir hätten uns viel Sorge und auch Geld ersparen können, wenn der Alpenkräuter uns bekannt gewesen wäre. Keine Apotheker-Medizin sondern ein einfaches Kräuter-Heilmittel, welches für die Kranken bereitet und ihnen direkt geliefert wird durch die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave. Chicago, Ill.

Handgemachte Trauringe.
A. J. Schröder.
gegenüber der Postoffice

Vast Vater und Vater einen Kisten anlag für Windmühlen, Pumpen und Wasser-Einrichtung machen. Es ist eine wahre Freude die neuen Muster und neuen Kleider dieser Saison zu sehen. Eine große Auswahl ist eben im Simon Kleiderladen angekommen.

Bergriff nicht der Majestic Range Beweisführung in unserm Laden bei wohnen. Eine Woche vom 13. bis 18. März. W. B. Frymire.

LeBlanc hat das größte und beste Juweliergeschäft. Große Auswahl in Wand- und Taschenuhren, Schmuckstücken und Silberwaren. Beste Porzellan und geschliffene Glaswaren. 500 goldene und silberne Taschenuhren für den Kleinstpreis zum Verkauf. Anabenuhren für \$1.00 das Stück. LeBlanc.

Roma und sieb das profantige Rodmündung in unserm Laden in der ganzen nächsten Woche. Du hast Gelegenheit einen Souvenir Sap Geschirr gratis zu erlangen. Viele weitere Annoncen in dieser Zeitung. W. B. Frymire

Fremde, welche von Jowa und anderen Staaten kommen, um sich hier niederzulassen, werden eingeladen, unser Geschäftstotal zu besuchen. Freundschaftliche Aufnahme, unser Telefon und jede Höflichkeit steht zu Ihren und allen Kunden Diensten. Wir verkaufen Windmühlen, Pumpen, Wasserbehälter, Vorrichtungen für Wasserleitung billiger als zu eine andere irgendwo in diesem County. Vater & Vater.

Wir rufen, daß Sie uns in unserer La während der Majestic Beweisführungswache, 13 bis 18. März, besuchen wollen, und einen Souvenir-Sap von Majestic Geschirren erhalten. W. B. Frymire.

Bevor Ihr für Preise im Katalog-Daus schreibt, welche den unteren gleichkommen oder niedriger sein können, beachte Euch unsere Windmühlen, Pumpen, Wasserbehälter, Vorrichtungen für Wasserleitung, welche wir die fest Frühjahr zum Verkauf anbieten. Vater & Vater.

Sprechen Sie in unserm Laden während unserer Majestic Beweisführungswache, vom 13. bis 18. März, vor und lassen Sie uns Ihren danken, weshalb die berühmte und profantige Majestic Range die beste auf Erden ist. Ein Souvenir Sap Geschirr, \$8.00 wert wird mit jeder Majestic Range, welche verkauft wird, auszugeben. W. B. Frymire.

Kauft eine Range, welche eine guten Ruf hat und giebt den Vorteil unseres Gratis-Angebots während der Beweisführungswache, vom 13. bis 18. März. Kommt und laßt Euch alles zeigen. W. B. Frymire.

Die besten Pilot Acetylene Generatoren. Zum Verkauf bei Vater und Vater.

Vater & Vater machen die besten Klempnerarbeiten.

J. B. Goffard wünscht gute fett Pferde zu kaufen.

Herrn C. A. oder Weltlam Urb, Größe 16 mit 15 Steinen; in 20 Jahre garantiertem Gehäuse für \$12.50. A. J. Schröder, gegenüber Postoffice. Wenn Ihr gute Pferde zu verkaufen habt, schreib Goffard.

Uncle Sams Leichschmied Dr. Wiley erklärte sich für „Prohibition für die anderen.“ Das klingt zwar nicht schön, ist aber wenigstens ehrlich und durchaus nicht ungewöhnlich.

Wie Andy Carnegie sagt, hat er dem Lande 42 Millionen gegeben. Wird er gelegentlich auch die Zahl der Bettler berechnen, denen die Millionen ihre Reichthümer verdanken?

Warme Unterleider werden von Gesundheitsfanatikern als unnütz und schädlich bezeichnet. Aber die Fabrikanten dieser Erzeugnisse brauchen keine Angst zu haben. So schnell gewöhnt man sich nicht an's Frieren.

Ein Farmer in der Nähe von St. Louis hat, wie berichtet wird, eine Henne mit vier Beinen. Ja, die Natur hat ihre Absonderlichkeiten, und die Korrespondenten haben sie nicht minder.

In Boston haben sich die Dienstboten organisiert. Unter den Forderungen befindet sich auch diese: „Sier und da ein Wort der Anerkennung!“ Das ist ein berechtigtes Verlangen und leicht zu erfüllen.

Schrecklich! In einem Eiseisfeld Eiscream hat man 500 Millionen gesundheitsschädliche Bazillen entdeckt. Und doch ist allem Anschein nach die Sterblichkeit nicht größer geworden. Was müssen wir für Mägen haben!

Ueber London kommt die Meldung, daß deutsche Händler die Hüfte der chinesischen Pestleichen in der Mandchurie aufkaufen und nach England exportieren. Die bösen Deutschen lassen sich doch keine Gelegenheit entgehen, den guten Engländern Leid und Schaden zuzufügen!

Prof. L. C. Chamberlain, der Geograph der Illinoiser Staatsuniversität, versichert, daß die von anderen Gelehrten erklärte Abkühlung der Erde noch einige Millionen Jahre auf sich warten lassen wird. Das ist wenigstens ein Trost in dieser thürnenreichen Zeit.

Ein New Yorker Lehrer, welcher nur \$25 wöchentlich verdient, hat einen Bankrott mit Verbindlichkeiten zum Betrage von \$150,000 fertig gebracht. Hoffentlich hat er das Geheimnis dieses Bankrotts nicht auch der hoffnungsvollen Jugend mitgeteilt.

Nach der Ansicht des früheren Präsidents Dr. Eliot von der Harvard Universität sollte jede Frau acht Kinder haben. Seine Ideen beden sich mit denen des früheren Präsidents Roosevelt, doch beide sind nie Mutter gewesen, somit würden sie vermaglich anders denken.

Ein Bostoner Arzt erklärte, daß der Gemüth verdorbener und frischer Eier dem Menschen gleich zuträglich wäre. Wenn die dortigen Käsepecher derbezüglicher einen einzigen Funken Dankbarkeitgefühl besitzen, so verehren sie dem Medizinmann die ehrwürdigsten Zähne ihrer Kaugereier.

In einem großen New Yorker Laden wurden zwei Frauen, die Handbänder über \$18,000 bei sich tragen, erwischt, als sie Kleinigkeiten von den Verkaufstischen heimlich in die Taschen wandern ließen. Sie sind selbstverständlich keine Diebinnen, sondern bedauerlicherweise Opfer der Nichtmanie.

Einer Venetianer der Realeruna zufolge darf verärbter Thee künftig nicht mehr eingeführt werden, und wir haben somit die Gewährung dieses Produkts in seiner natürlichen Farbe zu kaufen. Frauen und Mädchen aber können sich nach wie vor färben. Das ist kein Betrag, sondern eine Idealisierung der Natur.

Die sogenannten Carrimantischen Gärten, auf denen im verflohenen Jahre zehn Prozent der gesamten amerikanischen Eisenbahnverleihen befördert wurden, hatten nicht einen einzigen tödlichen Unfallverstoß zu verzeichnen. Der Betriebsleiter der Eisenbahnverwaltung könnte schwerlich ein glänzenderes Zeugnis ausgestellt werden.

Der Staat Maine will ein Hof für Truntenbolde errichten. Bekanntlich herrscht in diesem Staat seit einer langen Reihe von Jahren die Prohibition. Folglich gibt es im Staat Maine keine Truntenbolde. Folglich ist das Hof für Truntenbolde bestimmt, die in anderen Staaten wohnen. Welche Selbstlosigkeit, welcher Großmuth!

Die „Segerstrom“ Pianos.

Das „Segerstrom“ Piano ist das Resultat Vereinigter Erfahrung einer Anzahl tüchtiger Piano Erbauer. In dem ganzen Reich der menschlichen Bemühung ist keiner besser geeignet, etwas zusammenzusetzen, als derjenige, welcher sein Geschäft von Stufe zu Stufe von seinen Jünglingsjahren bis zum Mannesalter gründlich gelernt hat. Seine Ideen kommen von natürlichen Studien von verschiedenen Dingen, welche in eine vorwärtstommende Hervorbringung übergeht. Es ist dasselbe mit dem Farmer, dem Architekten, dem Ingenieur und überhaupt mit jedem Geschäft. Ein Piano, welches des Kaufens wert ist, sollte von großer Dauerhaftigkeit sein und einen guten Ton besitzen. Das „Segerstrom“ Piano ist so gemacht, daß es jedem Zuverlässigkeit und langen Dienst gibt.

Sehet, höeret und beschauet diese schönen Instrumente in der Bloomfield Drug Co.

Schreibt an die Fabrik für einen Katalog.

Segerstrom Piano Mfg. Co. Minneapolis.

D. R. Potter, Reisender.

Das kalte Wetter ist hier.

Es gibt nichts besseres zum Frühstück wie Kuchen und Kaffee

Pfannkuchen-Material

Zurechtgemachtes Pfannkuchenteig ist ein großes Zeitersparnis.

Es ist sehr schön, wenn man nicht darüber nachdenken braucht, ob man gut gemischt hat.

Es nimmt weniger wie zwei Minuten, um Pfannkuchen zu bereiten. Kein Warten um Aufgehen des Teigs.

In diesem fertigen Mehl haben wir:

- 1/2 lb. zu 10 Cents per Paket
- 1/2 lb. zu 25 Cents per Paket.

Wenn Ihr Buchweizen Pfannkuchen bevorzugt — so wie Eure Großmutter sie früher backte — können wir Euch frisch gemahlenes Mehl zu 10 Cents für 10 Pfund verkaufen.

Maple-Syrup.

Andere Sorten Syrup sind gut, aber reiner Maple Syrup so viel besser. Pfannkuchen scheinen ohne Maple Syrup nicht zu schmecken.

H. S. Kloke Co.

Es ist nicht wahr, wenn ihr eine Tasse Kaffee trinkt, Ihr manchmal saget, ob sie gut oder schlecht geschmeckt hat.

Wenn Euch der Kaffee nicht so recht schmeckt, trinkt ihr nicht sonie, als ihr wohl möchtet.

Dies ist ein Zeichen, daß ihr bis jetzt noch nicht den richtigen Kaffee gefunden habt.

Daher kauft das schöne Aroma als unser „Banquet“ zu 30 Cent das Pfund, und der einzige Grund dafür ist, daß da so viel gutes in enthalten ist.

Wollt ihr nicht einmal ein Pfund versuchen. — 1 Pfund macht 40 bis 50 Tassen Kaffee. Behaltet den Geschmack von jeder Tasse das ganze Pfund durch, und ihr werdet mehr davon bestellen.